

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 31 (1905)  
**Heft:** 15

**Illustration:** Ein "haariges" Geschäft  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

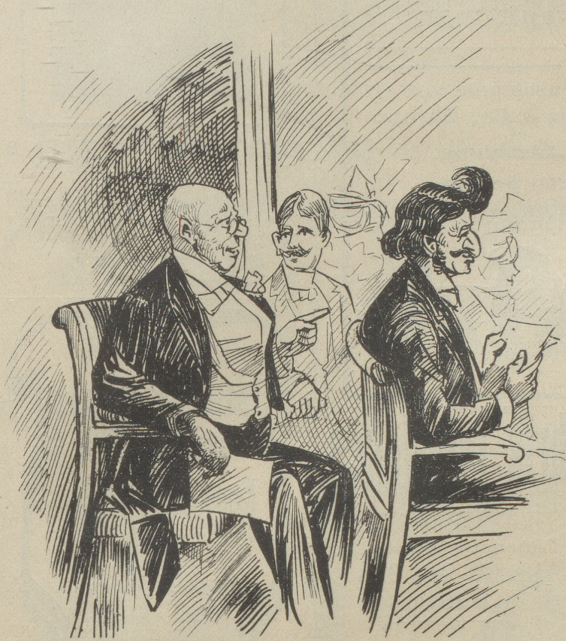
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein „haariges“ Geschäft.



A.: „Hundert Franken gäbe ich, wenn ich so schönes Haar hätte, wie dieser Herr vor mir —“



B.: „Her mit den hundert Franken, — hier sind die Haare.“

## Erhöhte Ansprüche der Fremden.



Hausknecht: „Goddam! Wenn's so kommt, muß ich sogar meinen Wichskasten moderner ausmöblieren.“

## Je kürzer das Schwert, desto tapfrer der Mann!



„Die Römer waren Schwerthelden — aber die „Tschinggen“ sind nur noch Messerhelden!“